

## Workshop 2: Sozial benachteiligte Jugendliche mit Migrationshintergrund. Praxismodell „Ausbildungssicherung durch Mentoring“

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Seminar I

Referent/in: Manja Taggeselle, FCZB

<b>Träger</b>	- FrauenComputerZentrumBerlin e. V. (Projekt Xenos inklusive)
<b>Partner</b>	- Leonardo Hotels Berlin
<b>Ausgangssituation, Rahmenbedingungen, Problemlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erhöhung des Fachkräfteanteils in der Berliner Hotellerie</li><li>- Förderung des Berufseinstiegs benachteiligter Jugendlicher – unter besonderer Berücksichtigung junger Frauen mit Migrationshintergrund</li><li>- Fachkräftebedarf, hohe Ausbildungsabbruchquote, geringe Übernahmequote nach Ausbildungsende</li><li>- Azubis haben verschiedene Problemlagen, welche die Ausbildung erschweren und den erfolgreichen Ausbildungsabschluss gefährden können (schlechte schulische Lernleistungen, Probleme mit den betrieblichen Ausbildungsanforderungen, fehlende Schlüsselqualifikationen sowie schwierige Lebenssituationen, z.B. als alleinerziehende Mutter)</li></ul>
<b>Zielgruppen-Spezifizierung</b>	- Jugendliche, die aufgrund unterschiedlicher Herkunftsbedingungen benachteiligt sind und von Ausbildungsabbruch bedroht sind bzw. sich eine individuelle Begleitung wünschen sowie Fachkräfte in Unternehmen, die diese Jugendlichen begleiten und ausbilden/integrieren wollen
<b>Beschreibung der Idee</b>	- Mit Hilfe eines individualisierten Mentoring-Ansatzes für Auszubildende der Leonardo-Hotels in Berlin wurde ein gender-diversity-orientiertes Mentoring-Modell zur Förderung des Berufseinstiegs benachteiligter Jugendlicher entwickelt und erprobt und so beispielhaft ein Beitrag zur Erhöhung des Fachkräfteanteils in der Berliner Hotellerie geleistet. Berufserfahrene Fachkräfte der Berliner Leonardo-Hotels stehen den Auszubildenden als Mentor/innen unterstützend und beratend zur Seite. Mit Hilfe ihrer Mentor/innen lernen die Mentees ihre Stärken besser kennen und bei auftauchenden Problemen geeignete Lösungswege zu finden, so dass der Berufseinstieg gelingt und die Berufsausbildung erfolgreich zu Ende gebracht werden kann.
<b>Ziel(e)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Problemfelder und Strukturen, die den erfolgreichen Ausbildungsabschluss behindern können, werden identifiziert und Wege zur Veränderung und Begleitangebote in und mit den ausbildenden Leonardo-Hotels gegangen, um Auszubildende, insbes. an den kritischen Stellen (Probezeit, 1. Jahr, Zwischenprüfung) den Einstieg bzw. Anschluss und den erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen und damit Ausbildungsabbrüche zu verhindern und ausbildungsunterstützende Strukturen im Unternehmen zu entwickeln und zu etablieren.</li><li>- Die Auszubildenden/Mentees erlangen Fähigkeiten und Kompetenzen zum erfolgreichen Berufseinstieg, werden in der Ausbildung begleitet und erlangen einen Berufsabschluss und werden nach Ausbildungsabschluss übernommen.</li><li>- Die Mentor/innen erwerben Kompetenzen (interkulturelle Kompetenzen) in der Begleitung Jugendlicher und können ihre Arbeits- und Lebens-Erfahrungen an die Mentees weitergeben und erhalten einen Einblick in die Lebenswelten Jugendlicher.</li><li>- Die beteiligten Leonardo-Ausbildungsbetriebe sind in der Lage, junge benachteiligte Menschen zielgruppenadäquat einzugliedern und verfügen über entsprechendes Know-how zur Personalentwicklung.</li></ul>

---

<b>Mentoring-Modell</b>	- gender-diversity-orientiertes individuelles Mentoring zwischen den einzelnen Leonardo-Unternehmen (crossing between companies)
<b>Aktivitäten/Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Befragung von Azubis zur Bedarfsermittlung</li><li>- Qualifizierung/Schulung der Mentor/innen</li><li>- Matching im Speed-Dating-Format</li><li>- Kontinuierliche Begleitung der Tandems (z. B. durch Austauschrunden)</li><li>- Transfer des Mentoring-Modells in weitere Unternehmen der Leonardo-Hotelkette sowie Etablierung des Modells in den Berliner Leonardo-Hotels</li></ul>
<b>Laufzeit</b>	- 1 Jahr
<b>Nachhaltigkeit, Transfer</b>	- Unterstützung der Unternehmen bei der Verstetigung des Modells mit dem Ziel, dass das entwickelte Modell langfristig von den beteiligten Leonardo-Hotels übernommen sowie in weitere Unternehmen der Leonardo-Hotelkette transferiert wird. Zudem soll das Modell auch zur Anwendung in eine andere Hotelkette sowie eine andere Branche transferierbar sein.

---